

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Erstellt am 18.06.08
Seite 1 von 6



Artikelnummer: 427904

1. Bezeichnung des Stoffes und Firmenbezeichnung

Angaben zum Produkt

Handelsname: Butangaskartusche
CFH No.: 52150

Bezeichnung des Unternehmens

CFH Löt- und Gasgeräte GmbH
Bahnhofstr. 50
74254 Offenau – Deutschland

Tel. 07136 / 9594- 0 (Diese Nummer ist nur zu Bürozeiten besetzt)
Fax 07136 / 9594- 44

Email: info@cfh-gmbh.de

2. Mögliche Gefahren

Butan und seine Gemische werden unter Druck in flüssiger Form erzeugt, gelagert, transportiert und verteilt. Unter normalen Bedingungen verbleiben sie in versiegelten Systemen bis zu ihrer endgültigen Zerstörung durch Verbrennung (Gebrauch) und werden daher nie direkt gehandhabt.

Es ist äußerst wichtig, dass diese Gase in Behältern verbleiben. Es werden einige besondere Vorkehrungen empfohlen, um ihr zufälliges Entweichen (Leaks) in die Atmosphäre zu verhindern oder damit umzugehen.

Physikalische und chemische Eigenschaften

Hoch entzündlich

Im Falle eines Lecks sammelt sich das Gas, das schwerer als Luft ist, bei fehlender Belüftung an tiefen Stellen. Ein Überhitzen eines Gasbehälters kann dazu führen, dass dieser platzt und das Produkt austritt; das Zünden des Gasdampfes kann zu einer Verpuffung oder Explosion führen.

Gefahren für die Gesundheit

Im gasförmigen Zustand kann ein Einatmen hochkonzentrierter Dämpfe zu Benommenheit, Vergiftungserscheinungen, Bewusstlosigkeit und extremen Fällen zum Koma aufgrund Sauerstoffmangels führen.

Im flüssigen Zustand kann es Erfrierungen verursachen, insbesondere bei Kontakt.

Gefahren für die Umwelt

Unter normalen Bedingungen nicht vorhanden.

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Art: Zubereitung

Beschreibung:

Kohlenwasserstoffmischung mit den Hauptbestandteilen Butan, Buten, Propan, Propen, mit Merkaptan als Geruchsstoff.

Super – Butan: Gemisch aus Butan und Propan (ca. 20%)

CAS: (Substanz) 685-12-91-4

EINECS 270-990-9



4. Erste Hilfe-Maßnahmen

Im Falle eines schweren Unfalls Arzt oder Notarzt verständigen.

Bei Einatmung

Hauptsymptome sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Betäubungswirkung und Bewusstlosigkeit bei Erstickungsanfall:

Der Betroffene sollte an die frische Luft gebracht und ruhig gelagert werden.
Bei Atemschwierigkeiten oder Bewusstlosigkeit sofort einen Arzt rufen und Atemspende vornehmen.

Bei Hautkontakt

Sorgfältig mit kaltem Wasser abspülen.
Verschmutzte Kleidung und evtl. Ringe, Uhr, Armbänder ausziehen; wenn die Gegenstände an der Haut kleben, nicht versuchen, sie abzunehmen.
Die betroffenen Körperteile möglichst langsam erwärmen.
In schweren Fällen sofort den Arzt rufen.

Bei Augenkontakt

Sofort mit reichlich Wasser mindestens 10 Minuten lang ausspülen, das Auge schützen und einen Facharzt aufsuchen.

Brennende Kleidung

Mit Wasser löschen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Flammpunkt

Bei Flüssiggas nicht anwendbar.

Löschmittel

Empfohlen: Pulver, CO₂, Wassersprühnebel in gewissen Fällen.

Ungeeignet: Vollwasserstrahl

Unwirksam: Schaum

Besondere Gefahren

Eine unvollständige Verbrennung erzeugt giftiges CO, dessen Einatmung besonders gefährlich ist.

Löscharbeit

Das Löschen einer Flamme kann gefährlich sein, wenn das Leck nicht vollständig beseitigt werden kann.

Schutz der Lagerbestände

Sobald ein Feuer ausbricht, alle exponierten entzündlichen Materialien und Flüssiggasbehälter entfernen.

Alle nicht entfernbaren Behälter sorgfältig mit Sprühwasser kühlen. Nicht mit einem harten Wasserstrahl treffen.

Brennender Behälter

Wenn ein an ein Gerät angeschlossener Gasbehälter Feuer fängt, diesen nicht werfen oder umdrehen, um das Problem nicht noch zu vergrößern (Ausfließen von Flüssiggas oder Aufplatzen des Behälters).

Niemals einen brennenden Behälter umkippen.

Menschen fernhalten.

Versuchen, das Ventil zu schließen, dabei Hände und Unterarme mit einem nassen Tuch schützen. Wenn möglich, den Behälter aufrecht stehend ins Freie bringen.

Schutz des Rettungspersonals

Personal mit Schutzkleidung, großen Mengen Sprühwassers oder einer feuerfesten Wand schützen.

Keinen engen oder abgeschlossenen Raum ohne geeignete Schutzkleidung einschließlich unabhängigen Atemschutzgeräts betreten.



6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Gas- oder Flüssigkeitsleck

Vermeiden, dass das Flüssiggas mit der Haut in Berührung kommt.
Nicht in der Dampfwolke (Butan-Luft-Gemisch) bleiben. Hinter der Quelle bleiben.

Bei Lecks in einem geschlossenen Raum

Raum sorgfältig belüften.
Alle Zündursachen entfernen, elektrische Schalter nicht betätigen.
Alle benachbarten tiefen Öffnungen verschließen (Belüftungsöffnungen, Kanalisation).
Personen fernhalten.
Spezialisierte Hilfsorganisationen rufen.

Behälter

Wenn das Leck durch Schließen des Ventils nicht beseitigt werden kann, den Behälter stoßfrei ins Freie bringen und in einem sicheren Bereich aufstellen, ohne ihn umzukippen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

Der Bedienungsanleitung des Geräts und den auf dem Behälter abgedruckten Anleitungen folgen.
Gerät stets in einem gut belüfteten Bereich benutzen, damit Dämpfe und Verbrennungsprodukte (CO, CO₂) abziehen können.
Nicht rauchen.
Nur mit geeigneten Geräten verwenden (Hinweise auf dem Behälter).
Die Behälter stets in senkrechter Position verwenden.
Behälter nach jeder Benutzung schließen.
Durch den Geruchszusatz kann ein Gasgehalt von 0,5 % in der Luft bemerkt werden.
Wenn Gasgeruch festgestellt wird, das Leck vor Verwendung des Geräts mit Seifenwasser suchen. Niemals mit einer offenen Flamme nach einem Leck suchen.
Leeren Behälter nie wiederbefüllen.
Behälter nicht erhitzen.

Lagerung

Beachten Sie die geltenden Bestimmungen für die zu lagernden Mengen. Die Lagerung kann im Falle von größeren Stückzahlen durch besondere Vorschriften geregelt sein.
In gut belüfteten Räumen lagern, entfernt von allen Hitze- und Zündquellen.
Die Behälter nicht Temperaturen von über 50°C/120°F aussetzen.
Nicht unter Erdgleiche lagern (z.B. im Souterrain oder Keller).
Nicht in Senken lagern, an denen sich die Dämpfe sammeln könnten.
Nicht in einem Fahrzeug lagern (Erhitzung durch Sonneneinstrahlung).
Kontakt mit starken Oxidationsmitteln vermeiden und von brennbaren Materialien fernhalten.
Ausschließlich Behälter oder Kartuschen verwenden, die für Butan geeignet sind und den Vorschriften entsprechen.
Nur geeignete (explosionsgeschützte) elektrische Geräte in den Gefahrenbereichen einsetzen.

8. Explosionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Arbeiten oder Installationen mit Butangas dürfen nur von Fachpersonal und gemäß angepassten Anleitungen durchgeführt werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Kopfschutz

Helm wie für Be-/Entladetätigkeiten oder Lagerarbeiten verwenden.

Augenschutz

Arbeitsbrille oder Sicherheitsgläser zum Schutz der Augen vor der Flüssigkeit

Handschutz

Schutzhandschuhe gegen die Kälte

Hautschutz

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Erstellt am 18.06.08
Seite 4 von 6



Feuerfeste Kleidung tragen und elektrostatische Entladungen vermeiden.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Physikalischer Zustand

Flüssig im Behälter, gasförmig bei Atmosphärendruck

Farbe

In gasförmigem Zustand: farblos

In flüssigem Zustand: farblos

Geruch: Charakteristisch

Zündtemperatur: über 400°C

Explosionsgrenzen:

untere: ca. 1,5%

obere: ca. 8,8%

Flammpunkt: nicht anwendbar für Flüssiggas

Löslichkeit: Geringe Wasserlöslichkeit

Butan-Verdampfung

1 Liter flüssiges Butan erzeugt bei atmosphärischem Druck ein Dampfvolumen von etwa 230 Litern.

10. Stabilität und Reaktivität

Stabilität

Unter normalen Gebrauchsbedingungen ist das Produkt stabil.

Zersetzungsprodukt

Keine Zersetzungsprodukte bekannt.

Gefährliche Reaktion

Explodiert oder brennt bei Einwirkung von Hitze oder einer Zündquelle.
Verbrennungsprodukte sind u.a. Stickstoff, Kohlenoxid und Wasserdampf.
Kohlenmonoxid (giftig) wird bei schlechter Verbrennung freigesetzt.

11. Angaben zur Toxikologie

Schwere Toxizität

Nicht anwendbar.

Flüssiggas wird bis zu seiner Zersetzung durch Verbrennung in geschlossenen Behältern aufbewahrt. Die größte Gefahr besteht im Zünden der Dämpfe in der Luft im Falle eines Lecks.

Das Einatmen hochkonzentrierter Dämpfe kann zu Übelkeit, Vergiftungserscheinungen oder Bewusstlosigkeit und in extremen Fällen zum Koma führen.

Im Falle einer unvollständigen Verbrennung entsteht Kohlenmonoxid, das Schwindel, Kopfschmerzen, Muskelversagen und Koma verursachen kann.

12. Angaben zur Ökologie

Da Flüssiggase sofort verdunsten und nur sehr gering wasserlöslich sind, stellen sie keine bekannte Gefahr für die Umwelt dar.

Versehentlich entwichenes Gas wird rasch in der Atmosphäre verdünnt und photochemisch zersetzt.

13. Hinweise zur Entsorgung

Behälter, die Gas enthalten, sind immer noch mit brennbaren Dämpfen gefüllt. Deshalb dürfen Kartuschen niemals durchlöchert oder verbrannt werden, auch nicht im leeren Zustand.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Erstellt am 18.06.08
Seite 5 von 6



Das Entleeren eines Flüssiggasbehälters nach entsprechenden Anweisungen darf nur durch Fachpersonal vorgenommen werden.
Die geltenden Vorschriften zur Entsorgung von leeren Kartuschen sind zu beachten.

14. Angaben zum Transport

Beim Transport zu privaten Zwecken sind die Anweisungen auf dem Behälter zu beachten, z. B. dürfen Behälter nicht in einem in der Sonne geparktem Fahrzeug aufbewahrt werden.

Alle Behälter müssen den Anforderungen der Transportbestimmungen entsprechen.
Für den Transport größerer Mengen sind die entsprechenden Sicherheitsvorschriften (Land, See, Luft) einzuhalten.

LANDTRANSPORT: Vorschriften der Vereinten Nationen (UN) – ADR – 2007

Produkt	UN-No.	Bezeichnung	Klasse	Gefahrkode	Gefahrenklasse
Kartuschen	2037	Kleine Behältnisse mit Druckgas gefüllt	2, 5F	23	2.1

EISENBAHNTRANSPORT: Übereinkommen über den Internationalen Güterverkehr (COTIF) – RID

Produkt	UN-No.	Bezeichnung	Klasse	Gefahrkode	Gefahrenklasse
Kartuschen	2037	Kleine Behältnisse mit Druckgas gefüllt	2, 5F	23	2.1

SEESCHIFFTRANSPORT: Internationales Seetransport von Gefahrgut (OMI) IMDG

Produkt	UN-No.	Bezeichnung	Klasse	Warntafel	GSMU-Tabelle Nr.
Kartuschen	2037	Kleine Behältnisse mit Druckgas gefüllt	2.1	2.1	620

LUFTRANSPORT: internationale Luftfahrtvereinigung – IATA

Produkt	UN-Nr.	Bezeichnung	Klasse	Warntafel	Passagierflugzeug	Frachtflugzeug
Kartuschen	2037	Kleine Behältnisse mit Druckgas gefüllt	Klasse 2.1	2.1	eingeschränkt	eingeschränkt

15. Rechtsvorschriften

Kennzeichnung

Symbole: F+ Hoch entzündlich
Gefahrsatz: R12 Hoch entzündlich
Sicherheitssätze: S2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
S9 In gut belüftetem Raum aufbewahren
S16 Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen

Nationale Vorschriften: Auf nationale Vorgaben Bezug nehmen.

Wohnwagen: Auf nationale Vorschriften Bezug nehmen.

16. Sonstige Angaben

Nur für die auf den Behältern angegebenen Anwendungen und Geräte verwenden.
Bevor das Produkt in der Praxis oder mit einer neuen Anwendung verwendet wird, die Anweisungen auf dem Behälter oder dem Gerät genau lesen, um die Kompatibilität und die Sicherheitsbestimmungen kennen zu lernen.

Die Angaben zu Vorschriften und die Hinweise sollen dem Endverbraucher dabei helfen, die gesetzlichen Vorschriften einzuhalten und alle Vorsichtsmaßnahmen beschreiben, die getroffen werden können. Aber dennoch kann die Aufzählung nicht vollständig sein.
Der Nutzer muss sicherstellen, dass nationale, internationale und örtliche Bestimmungen eingehalten werden.

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



Erstellt am 18.06.08

Seite 6 von 6

Angaben in diesem Datenblatt stützen sich auf unseren Kenntnisstand. Dieses Datenblatt vervollständigt die dem Produkt beiliegenden Bedienungsanleitungen, ersetzt sie aber nicht.
Auch wenn das vorliegende Datenblatt mit größter Sorgfalt erstellt wurde, können wir keine Haftung für durch Verwendung des Produkts entstandene Unfälle oder Schäden übernehmen.